



Altern mit Salz

Der schnelle und einfache Weg, um abgeplatzte Farbe zu simulieren

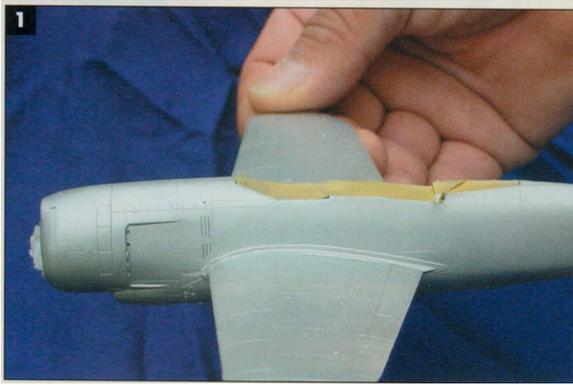
Geschichte von Brian Barton, Michael Chorney und Charles Swank,
Fotos von Chris Chorney (in Fine Scale Modeler, 07/2003)
(Übersetzung 'Doc' G. Wolter, Modellbauteam Düsseldorf ©)

Die Simulation von Abnutzung und Verschleiß an Kriegsgeräten hilft überzeugende Modelle zu bauen. Farbabplatzungen können simuliert werden, indem man mit Metallicfarben trockenmalt, mit Graphit und Silberfarbstiften Abnutzungen markiert, Metallstäube aufbringt und mit einem scharfen Gegenstand Farbe abkratzt, aber diese Verfahren sind zeitaufwändig. Unsere schnelle, einfache Technik braucht nichts weiter exotisches als normales Tafelsalz. Es fing alles damit an, dass einer von uns, Michael, eines abends für die Kinder Brezel machte. Beim Greifen nach dem Salz schlug die Eingebung zu. Warum nicht Farbabplatzungen simulieren, indem man das Model mit Salz maskiert, bevor man den letzten Deckanstrich aufträgt? Dies führte zu mehreren Versuchen, alle mit überzeugenden Resultaten. Die Salztechnik hat mehrere Vorteile: Das Auftragen geht schnell, und Salz bleibt auf leicht angefeuchtetem Plastik genauso gut hängen wie auf mit Eigelb bestrichenen Brezeln. Die Körnung des Salzes bricht leicht den Sprühnebel der Farbe und verteilt so die

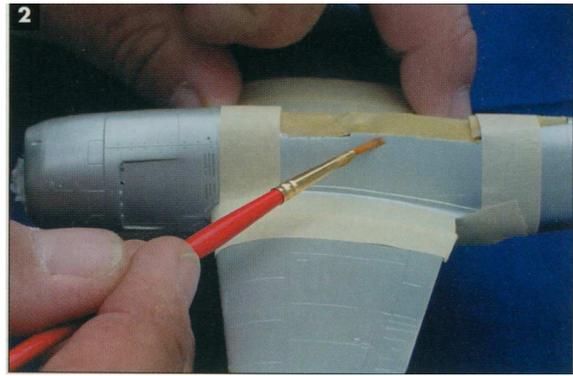
Farbe in Dichte und Intensität. Modellbauer haben Flüssigmaskiermittel und Flüssigkleber verwendet, um den gleichen Effekt zu erreichen, aber diese liegen flach auf. Salz kann gleichmässig aufgebracht werden, um natürliche, starke Abnutzung zu simulieren. Wenn es mit einem weichen Tuch abgewischt wird, wirkt es sogar noch als Schmirgel und bildet zusätzliche Kratzer auf der Farbe.

Verwittern mit Salz erfordert nur Basiswerkzeuge und Ausrüstung: Tafelsalz, Wasser, einen kleinen Pinsel, Farbe und natürlich ein Modell. Folgen Sie uns während unserer Demonstration dieser Technik an einem Judy-Bomber.

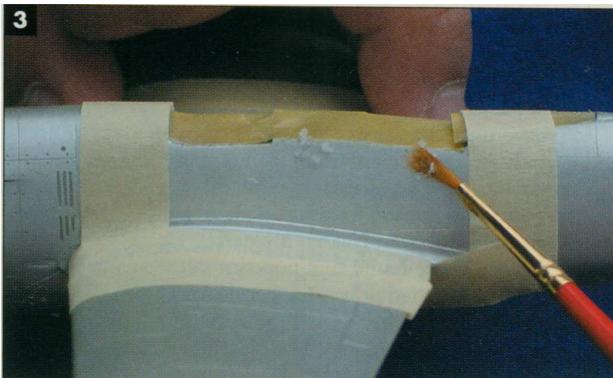
Der erste Schritt besteht im Auftragen der Grundfarbe, die durch die Farbabplatzungen durchscheinen soll Abb. 1. Beides, Lösemittel-Enamelfarben als auch Acrylfarben gehen als Grundierung, also freie Auswahl. Wir haben die Judy mit Alclad Aluminium Grundierung gespritzt, aber Testor oder Snj-Metallic gehen auch gut.



1
Beginne mit dem Auftragen der Grundfarbe. Das ist die Farbe, die nach dem Abplatzen zu sehen sein wird.



2
Mit einem Pinsel oder einer Sprühflasche wird ein wenig Wasser dort aufgebracht, wo die Verwitterung gewünscht wird.



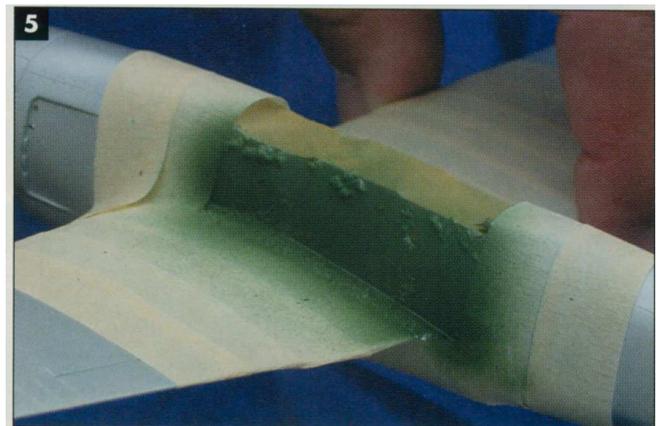
3
Bevor das Wasser trocknet, wird das Salz mit dem Pinsel aufgetragen. Vermeide ein Muster, welches zu gleichmässig ist. Die Verwitterung muss zufällig und natürlich aussehen.



4
Nachdem das Salz getrocknet ist, kontrolliere, ob das gewünschte Muster erreicht wurde. Wenn es zu dick ist, entferne einige Salzkörner. Ist es zu dünn, gib mehr Wasser und Salz zu.

Um die Sache zu vereinfachen, haben wir für diese Demonstration einen kleinen Arbeitsbereich abgeklebt, wir haben aber auch erfolgreich grössere Bereiche und sogar ein ganzes Modell in einem Arbeitsgang behandelt. Der Bereich wird leicht mit Wasser aus einer Sprühflasche, mit einem Pinsel, einem Wattestäbchen oder sogar mit dem Finger angefeuchtet, Abb.2.

Das Salz wird mit einem Pinsel aufgetragen, Abb.3. Die Salzkörner werden mit einem Pinsel oder irgend einem Modellbauwerkzeug, das dies kann, positioniert, um das gewünschte Verschleißmuster zu erhalten (keine große Mühe, wir haben sogar das Salz direkt aus dem Salzstreuer aufgetragen, um Zeit zu sparen !). Wo nach Ihrem Geschmack etwas zuviel Salz aufgetragen wurde (dafür gibt's keine Strafe), wird wieder Salz abgetragen.



5
Tarnanstrich auftrage. Wenn einige Körner während des Spritzens abfallen, ist das nicht schlimm. Es verstärkt die natürliche Ungleichmässigkeit der Verwitterung.

Unser Ziel mit der Judy war, die Abplatzungen so naturgetreu wie möglich einem Foto einer Einsatzmaschine nachzuempfinden.

Das Salz muß nun trocknen und gut haften bleiben, Abb.4. Danach das Modell mit der Deckfarbe (Tarnfarbe usw.) spritzen, Abb.5. Unser Beispiel erhielt eine Mischung aus Tamiya IJNAF grün und hellgrau, um die Farbgebung einer späten Judy nachzubilden.



Jetzt kommt der Spaß an der ganzen Sache: Das Salz wird mit einem weichen Tuch oder einem harten Pinsel abgewischt. Wenn es den übrigen Farbauftrag etwas aufräut, um so besser.

Der besonders starke Verschleiss auf Flächenwurzel der Judy wurde dadurch erreicht, indem man die abgewishten Salzkörner wie eine Polierpaste in die Farboberfläche reibt.

Nachdem die Farbe vollständig getrocknet ist, wird das Salz mit einem weichen Tuch oder Pinsel abgewischt, Abb.6. Etwas Salz im Tuch auffangen und nochmals stark mit diesem Schleifmittel für eine extra Abnutzung wischen. Wir haben diese Technik verwendet, um die linke Flächenwurzel der Judy stark zu altern, Abb.7, und sie wurde für die Motorhaube der Ki-44 am Anfang des Artikels verwendet.

Es funktioniert auch bei Panzern

Co-Autor Brian Barton hat die Salz-Verwitterungstechnik bei seinem 1/35 SdKfz 231 von Tamiya und Tamiya Acrylfarben verwendet. Die Untergrundfarbe ist Panzergrau, die Oberschicht ist Panzergelb, welches dann normal gealtert wurde.

Das gleiche Verfahren setzte Brian bei der beeindruckenden 1/35 Wüsten-Matilda, ebenfalls von Tamiya und mit Tamiya Acrylfarben, ein.



Unterschiede im Schlußanstrich können auf verschiedene Weisen erreicht werden. Wenn man mit hohem Luftdruck spritzt (nicht zu hoch), dann werden einige Salzkörner weggeblasen und legen so die Untergrundfarbe während des Spritzens frei. Wenn das Salz etwas zu sehr am Untergrund haftet, kann man auch während des Spritzens Salzkörner mit der Hand wegwischen. Das Ziel ist, auf der freigelegten Fläche eine hellere Schattierung zu erhalten, um so einen ungleichmäßigen Anstrich zu bekommen. Wenn man viel Wasser gebraucht hat, um das Salz zu fixieren, so wie wir es auf der linken Flächenwurzel der Judy getan haben, führt die dickere Schicht der Salzlösung zu einer helleren Farbe in diesem Bereich. Im Gegenteil dazu weisen die Bereiche, die weniger von der Salzlösung beansprucht wurden, eine größere Farbintensität auf. Es ist wie mit jeder neuen Technik, experimentieren auf Praxismodellen, bis man mit den Grundlagen der Methode zurecht kommt. Beim ersten Auftrag auf einem fertigen Modell, zuerst auf kleinen Flächen ausprobieren, bevor man sich an das Salzen größerer Flächen heranwagt. Wenn das Salz entfernt worden ist, glänzenden Klarlack aufsprühen und die Abziehbilder aufbringen. Man muß daran denken, dass die abgeplatzte Farbe unter den Abziehbildern sichtbar ist. Bei japanischen Flugzeugen scheint die rote Farbe für die Kennung widerstandsfähiger gegen Abplatzungen zu sein. Die Hinomarus auf der Judy wurden mit Hilfe einer Papiermaske aufgemalt. Der Verwitterungsprozess wurde abgeschlossen mit dem Auftrag eines Ölwasches und Pastellkreide.

Wir haben die Salztechnik auf zahlreichen Projekten verwendet und sie funktioniert genauso gut auf Panzern wie auf Flugzeugen (siehe den eingefügten Kasten). Wir haben diese Technik geteilt mit Modellbauern in den USA und im Ausland. Sasaki aus Japan hat sogar verschiedenen Salze verwendet und hat sogar einen ansprechenden Effekt mit Backpulver erhalten. Genauso haben wir herausgefunden, dass das Salz zum Popcorn machen die richtige Verwitterung im Massstab 1/72 erlaubt.

Wir sind sicher, dass die Salz-Verwitterungstechnik eine nützliche Ergänzung in Ihrem Schatz an Modelltechniken ist. Ein gefälliges Ergebnis senkt vielleicht auch Ihren Blutdruck.

Dies sind die Autoren

Michael und Chris Chorney, Brian Barton und Charles Swank leben in der Gegend von Harrisburg, Pennsylvania und sind Mitglieder des IPMS/Harrisburg.

Michael ist Forschungsprofessor am Penn State College für Medizin. Sein Modellbauschwerpunkt sind WK II Flugzeuge. Michaels Sohn Chris verbindet sein PC-Interesse mit der Digitalfotografie, um Trickfilme mit 1/6 WK II Figuren zu produzieren.

Brian, ein ehemaliger Panzerkommandant, baut Dioramen und Panzer. Her arbeitet bei Hershey Foods.

Charles, ein Lagermanager, ist lebenslang ein Modellbauer, Bausatz- und WK II-Bildersammler gewesen. Sein Interesse gilt den WK II Achsen-Flugzeugen.

